

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Amsterdam, 1697

Psalm LIX.

[urn:nbn:de:bsz:31-116614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116614)

freut / Daß er sieht / Daß Gott
 solche freut Von wegen ihrer sünd
 ihut straffen / Walden wird er
 die fuß im blat / Des / der so
 gottlos leben chut.

2 Dann wird man das wol tün-
 nen sprechen / Daß der gerechte
 bring davon Ein grossen und sehr
 reichen lohn: Dann wird man
 auch auß thannen reden / Daß
 Da auß erden alle richte / Sie
 seynd from / heilig oder nicht.

Psaln LIX.

1 Erret mich und beschirm mich
 HErr / Und wirtet seind fürne-
 men wehre / Für diesen leuten
 mich bewahr / Die wider mich
 stont immerdar / Für übelchättern
 mich behüt / Und den auß werd
 stehet ihr gemüte / Und die da dürft
 unschuldig blat / Für den nim
 mich in schutz and hut.

2 Dann sie nachtrahten meinem
 leben / So wider mich in börd-
 niß geben / Die stärksten die man
 finden kan / Ob ich ihn schon nicht
 hab gethan Sie rüsten sich auß mich
 mit kette / Die ich verlegt hab te-
 ner weise / Drum mach dich auß /
 HErr / Ich dich bin / Schau gnädig
 dreyn / und mich vertein.

3 Du Bedaurlich ich dich diern /
 D HErr: Du der Jerusaleim /
 Besuch einst alle nation / Halt
 endia viltastion. Du wolt die
 nicht zu gnaden nemen / Die sich
 der sünden gar nicht schämen /
 Zu nacht sie und die Stadt umbher
 Laufer wie hand und bellen sehr.
 4 Die ein schwert das geschert / Ist
 worden / So geht ihr red auß etzel
 worden / Doch sprechen sie so ganz
 behüt / Meinflu das solches
 jemand hüt? Du aber / HErr /
 wirtet

weißt ihrer lachen / Und sie alle zu
 schanden machen / Den Heiden
 du zu einem lohn wirst geben
 eitel spott und hohn.
 7 Des feindes macht auf die bestechet /
 Derhalben wie es mir auch gehet /
 So trau ich doch auf dich mein Gott /
 Du bist mein trost in aller noth. Der
 Herr / der gut ich oft vernomen / Wird
 allem meinem leid vorlehen / Und
 mich / was ich nur wünschten kan / An
 meinen feinden sehen lan.
 * 6 Doch woltu sie / Herr / leben lassen /
 Daß der mein volck nicht solcher
 massen Ertzen vergeß und nicht be-
 tracht / Sondern zerstreu sie durch dein
 macht. Zerstreu sie Gott unter
 schuchter / Durch dein macht sie
 sturz und umbkehr / Solches ver-
 dient ihr falsche art / Ihr lächer-
 maul und groß hoffart.
 7 Ach daß sie selbst fang und bestrecket /

Ihr hochmut und ihr falsche rade /
 Ihr stuch und ihr lügenfall / Die
 da gehen auß ihrem maul. Drum
 laß sie deinen zorn erzhünden /
 Vertilg sie vorgeh ihre sünden /
 Aufront sie all / und sie verher / Daß
 man von ihu nichts wisse mehr.
 8 Also / daß dadurch werd ertrin-
 net / Daß Gott / den man Gott
 Jacob nennet / Hab einherz / aß
 und regiment / Das sicher.
 strecke zur wele end. Sie werden
 abends wiederkomen / Und dann
 jernig und grimmig brommen /
 Sie werden heulen wie die hund /
 Und in der stadt umblaufen rund.
 9 Man sei das aber endlich sehen /
 Daß sie nach hoh rumb werden ge-
 hen / Und sich dann niederlegen
 spath / Und murren / Daß sie noch
 nicht lat. Ist aber wil mich hoch
 bestreiffen / Dein grossi macht und
 fiere

fterck zu preisen / Dein güt wil ich
 verschweigen nicht / Zu morgens
 wann der tag andrucht.
 10 Dann du bist mein zusucht / D
 ert / Mein schutz / mein schirm / mein
 starke wehre / Drumb wil ich / o
 mein höchter herr / Dein lob prei-
 sen an allem ort. Dann du in
 noth und schrecken zeiten Mein
 schutz bist / und für mich thust freu-
 den / Mein wehre / beste burg du
 bist / Groß deine güt gegen mir ist.

Psalm LX.

G Du / der du uns verlassen hast /
 Ein joren wider uns gefalt /
 Und drumb zerstreut unsre heer /
 Auf unser seit dich wiederkehr:
 Du hast bewegt das ganze land /
 Und das zerissen durch dein hand /
 Heil wider seine bruch und wunden.
 Das gar zerfallen wird gefunden.
 2 Du hast dein volck gehalten hart

Und das gestraft gestreuer art /
 Mit dummelwein du es getrencket /
 Und ihm die voll hoffingegetend.
 Darnach den die da dienen dir
 Hattu gegeben das ranie /
 Damit man das aufwerffen möge
 Auf dein warhaftige zusage.
 3 Damit das deine liebe freund
 Ereret werden von dem feind /
 So ret mich / ert / durch deinen
 arm / Erhö mich / und dich mein er-
 barn. Gott mich von seinem heiligen
 ort Erhöret hat / dah er mich erhört /
 So das Sidem von mir beflissen /
 Und der ihal Sachot wird gemessen.
 4 Koch Salaat gleich er gefalt
 Sol kommen unter mein gewalt /
 Manoffe auch mich wider sol /
 Erhöaim auch gelick so wol
 Als ein gross volck sol werden mein /
 Und meines harte sticht und macht
 sein: Juda mein lömreich sol werden /
 Und